steiners Mitteilung) auch *Moenchia nantica* (L.) Bartl. verschleppt antraf, welche letztere pontische Art von Dr. Sulger-Buel letzthin bei Rheineck und zwar in der Form *coarctata* (Boiss.) Jauchin verschleppt gefunden wurde.

Stachys ambiguus Sic. Zahlreich in Nofels b. Feldkirch (noch häufiger in der benachbarten Schweiz: Grabs n. Buchs). (Schluss folgt.)

Ein Beitrag zur Orchidaceenflora Nordtirols.

Von Sigm. Engensteiner (Innsbruck).

Seit Jahren richtete sich mein Interesse in besonderem Grade auf die lieblichen Kinder des Orchidaceengeschlechtes und wiederholt war es mir vergönnt, bessere Funde aus Nordtirol Hr. Prof. Murr zur Aufnahme in dessen jährliche „Beiträge“ mitzuteilen. Hier möge auf dessen Ermunterung eine kleine separate Liste letztjähriger Funde, welche Herr M. Schulze in Jena zu bestimmen, resp. zu revidieren die Güte hatte, vorgeführt werden. Die für Tirol neuen Formen sind mit * bezeichnet.

* *Orchis Ruppertii* M. Schulze (*O. latifolia* × *sambucina*). Bergwiesen über Mutters in 3 Ex.

* *O. Braunii* Hal. (*O. latifolia* × *maedata*). Lärchwiesen über Mutters, nur 1 Ex.

O. Aschersoniana Haussknecht (*O. incarnata* × *latifolia*). Waldsümpfe über Mutters, Sistranser Mähder, am „Seehüter“ bei Rinn und im Vennatal bis ca. 1600 m.

O. incarnata L. var. *serotina* Haussknecht. Villermoor.

Gynadenia conopsea R. Br. * var. *alpina* G. Beck. Blaser (Hauptmann Beer), beim Arzler Horn 1700 m.

* *G. (conopsea* var.) *densiflora* Dietrich. Sehr nahestehend im Vennatal an den sonnenseitigen Hängen, einzeln bei ca. 1550 m. Diese ausgezeichnete, schon durch den Geruch kenntliche Rasse wird vom Gebiete der Alpen in der mir erreichbaren Literatur nicht aufgeführt, dagegen z. B. von Frankfurt a. O., Stettin, Rügen u.s.w. Uebrigens scheint sie zu gleicher Zeit Herr Hauptmann Beer im Halltal gefunden zu haben.

G. intermedia Petermann (*G. conopsea* × *odoratissima*). Stanglmahd bei Thaur.

G. odoratissima Rich. var. *oxyglossa* G. Beck. Angenähert an der Thaurer Alpe, ca. 1300 m.

Epipactis (latifolia var.) * *cividans* Crantz. Bei Wilten unter der Berreitter Villa („Schrofenhütte“).

E. violacea Rehb. Im Fichtenwalde des Weitental (von Prof. Murr zuerst oberhalb Mühlau entdeckt; s. „Allg. bot. Zeitschr.“ 1907, S. 45).

E. Schmalhauseni K. Richter (*E. latifolia* × *rubiginosa*). In der „Kellenburg“ über Thaur, ca. 900 m, äusserst selten.

Bei Steinau beobachtete Orchidaceen.

Von Leonhard Lindinger.

Von meinem diesjährigen Urlaub verbrachte ich zwei Tage (31.V. u. 1.VI) in Steinau, einem preussischen Städtchen des Kreises Schlüchtern, an der Bahlinie Bebra—(Elm—Hanau—)Frankfurt a. M. Landschaftlich eine Perle, liegt Steinau im vielerorts gartenartig bebauten Kinzigthal zwischen Höhenzügen und Bergen, von denen im SW., W. u. NW. Weinberg, Hohenstein und Ohl, wenn ich mich recht erinnere, zum Vogelsberg, während im O. und SO. der Bellinger Berg und der Eisenberg zum Spessart gehören dürften.

Talgrund und Hänge liegen im Buntsandstein, ebenso der Eisenberg; Weinberg, Hohenstein, Bellingerberg bestehen zum grossen Teil aus Muschelkalk; der oberste Teil des Hohensteins zeigt Basalt, der im oberen Ohl mächtig entwickelt ist. Der Eisenberg trägt meist Kiefernwald, der Ohl Kiefern, junge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Engensteiner Siegmund

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Orchidaceenflora Nordtirols. 10](#)